

Leitlinien des Bündnisses für Demokratie und Vielfalt

Das Siegburger Bündnis für Demokratie und Vielfalt ist ein überparteilicher Zusammenschluss zivilgesellschaftlicher Verbände, Vereine, Kirchen und Einrichtungen, der sich für eine demokratische und vielfältige Gesellschaft in der Region einsetzt. Die Bündnispartner*innen feiern die Demokratie als Staatsform. Sie garantiert jedem Menschen individuelle Selbstbestimmung, politische Teilhabe, Schutz vor staatlicher Willkür und Rechtsverletzung durch Dritte. Oberste Prämisse des Bündnisses ist die Achtung von Artikel 1 des Grundgesetzes „Die Würde des Menschen ist unantastbar“.

Leitlinien:

1. **Wahrung der demokratischen Grundwerte**
Das Bündnis setzt sich aktiv für eine demokratische, rechtsstaatliche und menschenrechtsbasierte Gesellschaft ein. Es setzt sich gegen Extremismus, Rassismus und Diskriminierung ein. Demokratische Strukturen und politische Partizipation werden unterstützt.
2. **Gestaltung demokratischen Zusammenlebens**
Das Bündnis will demokratisches Zusammenleben fördern und Menschen für Demokratie begeistern. Politische Mündigkeit, Aufklärung, Sensibilisierung für demokratiefeindliche Ideen und Bewegungen, ein Bewusstsein für die geschichtliche Verantwortung Deutschlands und Demokratiebildung sind Ziele, für die das Bündnis steht.
3. **Förderung einer offenen und vielfältigen Gesellschaft**
Das Bündnis sieht Vielfalt als Bereicherung und Stärke. In diesem Sinne engagiert es sich für eine inklusive Gesellschaft, in der Menschen unabhängig von Herkunft, Religion, Geschlecht, sexueller Orientierung, körperlicher Verfassung, Sprache und sozialem Status gleiche Chancen haben und wertgeschätzt werden.
4. **Stärkung der Zivilgesellschaft und des Engagements**
Das Bündnis unterstützt zivilgesellschaftliches Engagement, fördert den interkulturellen und interreligiösen Dialog, den Austausch zwischen verschiedenen Gruppen, stärkt so den gesellschaftlichen Zusammenhalt und wirkt sozialer Spaltung entgegen.

Bei allem Handeln zeichnen sich die Bündnispartner*innen dabei stets durch Gewaltfreiheit in Wort und Tat und dem Streben nach Begegnungen auf Augenhöhe aus. Sie suchen den konstruktiven Umgang mit Diversität, Meinungs-, Interessen- und Wertepluralismus und lassen sich stets an demokratischen Verfahrensregeln messen.

